# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme ber Sonn- und feiertage.

inferate foften die Ggefpaltene tile ober beren Raum 15 Pfg. netlamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Rujchiuh fir. 30. Pojijcheckkouto Frankfurt a. M. fir. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.

Amtsblatt der Stadt Braubach

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrabe ftr. 13. Redaktionsschluß!: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen vierte. jahrlich 1.50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus ge liefert 1.92 211t.

ur. 272.

oil ben Mur bie

mbad

ab.

naus.

iffe uni

110

renner

halls

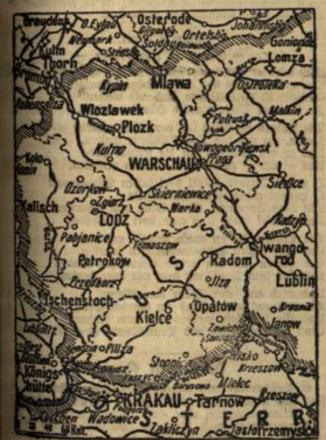
Montag, den 23. November 1914,

24. Jahrgang.

# Krieg.

Die Lage am 20. November. (Bon unferem CB. - Mitarbeiter.)

Das die deutschen Truppen in Westslandern außer mit nem hartnädigen Feind und großen Terrainschwierigkeiten m auch noch mit harter Undill der Witterung zu kampfen aben, ist bedauerlich, kann aber am Endresultat nichts wern. Dieses wird nur hinausgeschoben. Unsere Truppen seen am Dserabschnitt ihre Aberlegenheit bewiesen, sie wen Stellungen erkämpst, von denen aus es ihnen ubglich ist, den Feind aus seinen lehten Haltepunkten zu versen, und sie werden dies tun, sobald dauernde Kälte den Boden gehärtet, die Kanäle mit sestem Sis bedeckt det Auch für die Kämpse im Osten durfte sich er kluch für die Kämpse im Osten durfte sich er kluch für die Kämpse im Sisen der Russen, die als Berbündeter unseres Heeres zeigen. Kein Geringerer ist sie Hauftstafe der Stussen, ihr schnelles und umsteliges Eingraden in sarken Feldstellungen, ausammenditiges Eingraden in sarken Feldstellungen, ausammendit wenn der Boden hartgefroren ist und der Spaten die Arbeit verlagt. Dem deutschen Angriff, auf freiem Iste hält der Russe nicht stand. Aber auch jehr ist die bedauerlich, tann aber am Endrejultat nichts



alige Armee ihm weit überlegen. Das zeigt der anmbe Rückzug der russischen geschlagenen Heeresteile der Mama und Lipno, die keinen Bersuch machen, sich siedet sestzungen und den nachdringenden Feind aufsiten. Das zeigt unser Bordringen füdlich Plock, die Rolle des Angreifers setzt ganz uns übersim geblieben ist. Das die Dauptschlacht um geblieben ist. Das die Dauptschlacht um geblieben ist. Das die Dauptschlacht um geblieben ist und die entschlach werden mit, sondern mehrere Tage andauern würde, war vorsuleben. Der moderne Krieg mit seinen langen maten, seinen Feldbesessigungen und Massenheeren kennt Entscheidungskämpse mehr, die sich im Laufe von Schmden dis zu Ende entwickeln. Kur allmählich sich aus Einzelerfolgen ein durchgreisender Sieg zusundamen. Das muß immer wieder betont werden.

## Die nervolen franzolen.

dus ben Rampfen bei Dirmuiben melbet ein beuticher atternatter: Durch das stete Borrüden unserer Truppen, at nur noch mit Sturmangrissen arbeiten, hat sich der eine furchtbare Rervosität bemächtigt, und sobald namt eine Truppe sum Sturm angesetzt wird, ist man etner panikartigen Unruhe auf der Gegenseite.

Die Lente laufen ratios hin und her; auf die Befehle Offiniere achtet niemand, das gegen unsere auffdrmenden ben serichtete Feuer entbebrt fichtlich ieder sachgemäßen ma. Da die von unserem Oberkommando austelteten Sturmbeseble jede vorkommende Situation

berkchichtigen, gelingt es den Unserigen sast stels die seindlichen Stellungen mit verhältnismäßig geringen Berlusten
au erreichen. Das einsehende dandgemenge ist dann nur
noch von kurzer Dauer. Dann erscheint dald ein mehr
oder weniger weißes Taschentuch als Friedenspalme",
und die gesamten draven "Biou, plous", wersen ihre Gewehre hin. Seltsammutetuns eine eben gesangengenommene
französische Rompagnie an. Bor Aufregung über die ausgestandene Todesangst sann ein Tell nicht sprechen, andere
fangen an zu weinen, selbst epileptische Anfälle sehen wir. Sie framen sosort ihre Taschen aus, um darzutun, daß sie seine Beutestücke bei sich tragen Einige baben deutsche Unisormknöpse dei sich, Ohne überdaupt wegen ihre so geringssigsen Rleinigseit befragt zu werden, schwören sie sosort spontan beilige Eide, daß sie diese Knöpse nicht geraubt, vielmehr von deutschen Gesangenen erdalten hätten. Scheindar merden doch unsere deutschen Gesangenen, wenn ein solches fleines Andensen, wie französische Unisormknöpse, det ihnen gesunden wird, dart bestraft. Als wir einige Franzosen darüber befragen, ichweigen sie betreten. Die den Berbündeten genommenen Stellungen sind setzesche, dein meist betonierte Schübengräben, verstärft durch dabinter liegende Sandsachrustwehre, eingedaute Stände sür Majchinengewehre und sleine Revolvertanonen, aus denen fleine Schrapnells auf turze Entiernungen gelchossen werden können. Weiterehin sind Unterstände für Munition und Lebensmittel, lowie Lagerstätten zum Schlafen vor-gesehen. Die Einrichtung stellt eine sleine Festung für sich dar, und im umgelehrten Falle hätten die Gegner lange zu tun gehabt, ehe sie unsere Truppen daraus vertrieden hätten.

Diese Art Schübengraben burchziehen an der Küste kilometerweise das ganze Land, und jodald ein solcher von unseren Truppen genommen ist, ziehen sich die Feinde sosort in den naben, dahinter liegenden zurück. Teilweise liegen sich die Gegner so nabe gegenüber, daß mit Handgranaten gearbeitet werden kann.

Die englischen Berluste. In einer englischen Werbeversammlung teilte der Redner, Lord Newton, mit, daß er die Verluste der englischen Truppen, die nach Asquith dis sum 31. Oktober 57 000 Mann betragen hätten, jeht auf 80 000 Mann schäebe. Einige Bataillone hätten ihre sämtlichen Offiziere verloren. Ein Bataillon Elitetruppen habe unlängst unter dem Resehl eines Teldwedels gestanden. Und Diesels gestanden. dem Befehl eines Feldwebels gestanden: Zwei Divisionen, die zusammen etwa 37 000 Mann gezählt hatten, seien auf 6300 Mann zusammengeschmolzen.

Granfreiche erfcutterte Seerestraft.

Im Corriere della Sera" ichreibt der Militärkritiker Angelo Gati: "Frankreich besitht heute nur noch Desensiv-frast. Dier eingetrossene Nachrichten, die vertrauens-würdig sind, besagen, daß daß französische Seer sehr er-schüttert ist, wenn es sich auch nicht in kritischer Lage be-findet. Die Reihen der Franzosen sind nicht so sehr durch Nervonder Berlufte an Toten und Bermundeten gelichtet worden als burch Rrantbeiten, und diele Berlufte find febr beträchtlich gewesen. Die Kavallerie scheint schon sum großen Teil insolge starter Sterblichkeit der Berde zu Fuß zu kampsen. In ähnlicher Lage scheint sich die Artillerie infolge ihrer Berluste au Bespannung zu besinden, wenn auch bei ihr ber Mangel nicht in demielben Dage sutage auch bei ihr der Mangel nicht in demielben Maße zutage tritt, wie bei der Kavallerie. Um die Lüden bei den Truppen auszufüllen, sind Männer im Alter von über 47 Jahren zum Eintritt ausgesordert worden, wobei ihnen die Erleichterung gewährt wurde, sich ihren Dienstort zu wählen. Für die, welche der Aussorderung nicht Folge leisten, ist ein Massenausgebot angefündigt, das keinerlei Bergünstigung gewähren soll. Auch England", schließt der Berfasser seine Aussührungen, "besitzt unter dem beutigen Gesichtspumtt nur Desensiokraft gegenüber der lebendigen Krast der Deutschen, und England wird diese Desensiokraft nicht in lebendige Krast unwandeln können, wenigkens nicht vor Ablauf einiger Monate." wenigstens nicht por Ablauf einiger Monate."

## Sperrung des Schatt-el-Hrab.

Bwifchen den Turten und Englandern bereiten fich ernftliche Rampfe im Gebiet des Berfifchen Golfs por. Die Frants. 8tg. melbet aus Ronftantinopel:

Die Englander haben in Roweit 4000 Mann, auf ben Bahrein-Infeln im Berfifden Golf 6000 Mann und in Bender und Buidir an ber Gubtufte Berfiens 5000 Mann indifder Truppen gelandet. Die Turfen darterten sur Sperrung bes Schaffel Arab (Bafforah) ben bort liegenben Dampfer ber Samburg-Umerita Linie Etbatana, ben fie bann perfentten. Außerdem forgt eine gute Minensperre für bie Sicherung bes Schatt-el-Arab gegen erglifche Angriffe.

Der Schatt-el-Arab ist die 150 Kilometer lange Bereinigung des Euphrat mit dem Tigris. Der Strom mundet in den Bersischen Golf.

Flucht englifch-aghbtifcher Bibilbehörben.

Infolge des Bordringens der Beduinen und Araber in der Sit der Zivilbehörden von Suez, Vort Said und Ismailich eiligst nach Bagasig verlegt worden. Die Verwaltung des Suezkanals hat das Militär übernommen. Die Regierungsschulen in Ragazig sind geschlossen, die Schüler entlassen und die Gedäude in Militärbosvitäler

umgewandelt worden. Ein englischer Berguch, eine Spaltung unter den ägnptischen Rotabeln und der Familie des Bigefonigs herbeizuführen, ist miglungen.

Türtifche Erfolge gegen bie Ruffen.

Das türfische Sauptquartier hat einen weiteren Bericht herausgegeben, in bem es heißt:

erausgegeben, in dem es heißt:

Seit zwei Tagen greist unser Geer mit Macht das russische Heer an, das seine Stellung in der Linie Azab-Bazaf-Kbahab in der Umgebung der Grenze eingenommen hat. Dit der His Gottes hat unser Heer durch einen Basonettangrist die Höhen in der Umgebung von Azab erobert, die der Feind außerordentlich start beseingt batte. Der Kamps, der bestig ist, nimmt sur ums einen sehr günstigen Berlaut. Unsere in der Richtung auf Batum vorrüdenden Truppen haben dem Feinde eine weitere große Niederlage beigebracht und die Stellungen von Bavotlar und Koura beseit; sie baben dei Bavotlar von den Rusen eine Fahne erdeutet und sechs Offiziere, darunter einen Obersteutnant und einen Dauptmann von den Kosten, sowie mehr als hundert Soldaten zu Gesangenen gemacht; sie eroberten vier Kanonen und ein Automobil, eine Menge Bserde und viel Lebensmittel. Die russischen Berluste sind groß.
Der Rest rettete sich in ordnungstoser Fluckt in der und viel Lebensmittel. Die russischen Verlute sind groß.
Der Rest rettete sich in ordnungsloser Flucht in der Richtung auf Batum. Unsere Truppen, die in Asserbeidschan vorrücken, hatten am 16. d. Mis. ein Sescht mit einer starken russischen Abtellung in der Rähe von Salmas. Die Russen vurden geschlagen und verloren an Toten zwei Offiziere und hundert Mann. Die Häupter der persischen Stämme, die sich bis seht zu den Kussen gehalten hatten, haben sich samt ihren Stämmen mit unseren Truppen vereinigt.

In den Kännzen des Köprikdi haben die kürkischen Truppen den geschlagenen Russen außer den bereits gemeldeten noch sun Maschinengewehre abgenommen.

Kleine Kriegspoft.

Großes Sauptquartier, 20. Nov. Generalquartiermeister, Generalmajor v. Boigts-Rhes, ift in der Racht vom 18. aum 19. November unerwartet einem Derzichlage erlegen. Sein Rachfolger ist noch nicht bestimmt. (Der Berstorbene war am 8. Ottober zum Nachfolger des disberigen Generalquartiermeisters v. Stein ernannt worden.)

Wien, 20. Nov. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Zuverlässige Berichte aus den von den Aussen besetzten Teilen Galiziens besagen, daß die Russen ganze Eisenbahnzüge voll Wertgegenstände nach Rusland ab-

Ronftantinopel, 20. Rov. Sier find fämtliche fran-söfischen und englischen Schulen geschloffen worden. London, 20. Rov. Rach einem über Singapore ein-getroffenen Telegramm befinden fich 150 Aberlebenbe vom Kreuser Emben in Kriegsgefangenichaft.

Tanger, 20. Ron. Die Borftabte bon Tanger find in ben Sanden ber aufftanbifden Mollems. Bon Marfeille find Truppen nach Marotto gurudbeorbert worben.

## Nerven!

Rein Beringerer als Generaloberft v. Sinbenburg,

Rein Geringerer als Generaloberst v. Sindendurg, unser großer Baladin im Osien, hat das Bort gerusen, nach dem wir ums au richten baden. Der russische Soldat ist tücktig, das Heer am Bahl ums dei weitem siderlegen — aber sie sind schon mürde geworden; alle Angelchen deuten darauf hin, daß sie bald sertig sind. Man merkt es an der Urt, wie sie sich schlagen, daß sie nicht medr weiter können. Der Krieg mit Rubland ist gegenwärtig vor allem eine Nervenfrage. Benm Deutschland und Osierreich-Ungarn die stärteren Rerven haben und durchfalten — und sie werden die stärteren Rerven haben und durchfalten — in die werden die stärteren Rerven haben und durchfalten — so werden sie siegen!

So sprach dindenburg.

Das Wort gilt natürlich in erster Linie sür, die Soldaten, die im Osien im Kelde stehen. Die Strapagen sind groß, und mit dem Rachschub mid der Russus mages manchmal bapern, die trot aller Schläge immer aufs neue wiederholten Angrisse russischen aus dem Innern, gedieten andauernde Ausmerssamteit. Bas ichadet es Russland, wenn es einmal geschlagen wird es sommen neue, und immer wieder neue. Da bessen nur Nervent Die selte Entschlägenbeit, auch diese neuen Rachschübe ebenso zu sielzen der Borgänger, das ist das einzige Mitsel, um den großen Kannys zu besteben. Dann müssen Witsel, um den großen Kannys zu besteben. Dann müssen Witsel, um den großen Kannys zu besteben. Dann müssen Witsel, um den großen Kannys zu besteben. Dann müssen der socialagenen der ihn anderes Bewonkssein, als auf der socialagenen werden, das zernütet die Nerven auch des Stumpsten. Es gibt der seinem Unternehmen ein sähmenderes Gesübst als das Bewußtein: Du samst tum, was du wills, es nürt doch nichts!

Rerven werden aber auch von ums, den Dahelmgebiledennen, verlangt. Wir seinen den Wut nicht versieren, den mit der der sichen dere eine Bunt nicht versieren, den mit den ein müsseliges schriftweises Kingen gibt. Bit dürsen nicht verzagen, wenn ein men ein lähmenderes sich an einem Kunste so sernichen den den nicht verzagen, wenn ein mit den eine sch

Stellung geranmt wird und es rückvärts geht, um an anderen Punkten und mit eigenen Berstärkungen den Feind au schlagen. Das ist mährend diese Feldauges schon mehrsach geschehen, und kets hat es mit dem Siege der Unsern geendet. Es kann vielleicht noch einmal vortommen, aber es wird wieder mit unserem Siege enden. Bir dürsen nicht kleinmütig werden, wir müssen durchdalten. Dieser Krieg darf nicht mit einem schwächlichen Ergednis enden, es handelt sich heute um das Schickal Europas. Gerade im Osten ist das vor allem wichtig. Unter allen Umständen muß die russische Macht von unseren Grenzen zurückgeschoben werden. Diese bardartsche, inrannische Gewalt, die in dem Bölkergemisch der sarmatischen Tiesebene die Obergewalt an sich gerissen hat und jeden freien Gedanken, jede Kulkur knechtet, diese minderwertige kleinliche, selbstlächtige, unehrliche Geissesrichtung, die ein Semmschub für iede Entwicklung wird, sie muß aus dem Kelben Europas gestrichen werden. Die Kulsen müssen auch politisch au einem Bolke zweiten Grades heradgedrückt werden, das sich vielleicht später einmal zu einer höheren Kultur emporarbeiten sann, wenn es sich Wüsse gibt, das aber vorsäuse im Rote der Wässer derabgebrückt werden, das ich vielleicht ipäter einmal zu einer böheren Kultur emporarbeiten sam, wenn es sich Rübe gibt, das aber vorläusig im Rate der Böster nicht mitreden darf. Wie das politisch seitzulegen ist, soll uns heut noch nicht kümmern; es gibt der Mittel genug. Heut noch nicht kümmern; es gibt der Wittel genug. Heumänen, Finnen, Ruthenen, Balten, Volen usw. zu einer einheitlichen russischen Boltsmasse zusammengeschweist werden. Diesen Sieg zu ersechten, daran müssen wir alle mittämpsen mit unseren Nerven, und die Rerven der Daheimgebliebenen sind dasür ebenso wichtig wie die unserer im Felde stehenden Söhne und Brüder.

Hus feldpostbriefen.

Man bekommt bei der Krieg die Menschen läutert.
Man bekommt bei der stündlichen Lebensgesahr eine grenzenlose Gleichgültigkeit gegen die Gesahr. Bor 14 Tagen
waren wir, der engere Stad, Erzellenz N., Hauptmann N.
und ich mit einigen berittenen Ordonmanzen auf den das
ganze Aisnetal beherrschenden Höben von E. als die ersten,
dachten an keine Gesahr: da sehen wir im Tal starke
französtische Kolomen vorrücken; wir waren zur Beobachtung hinter einem hohen Strohhausen abgelessen, als
unser Beobachter meldet, soeden ersteige eine starke französische Kavalleriepatrouisse die Höbe. Gleichzeitig sehen
wir auch bereits auf etwa 800 Meter vor uns den ersten
Reiter über der Höhe auftanchen. Sosort natürlich auf
die Bserde und los, den Höhenkamm entlang. Oberkörper
auf den Bserdehals gelegt, da die Kugeln in großer Zahl
pfissen.

Ein gefahrboller Ritt. Ich sehe mich um und bemerke etwa 30 französische Chasseurs à Cheval in voller Fahrt auf etwa 700 Meter hinter uns. Die Sporen in die Weichen, so sausten wir dahn. Bor uns auf dem Kamm der Höhe ein alter Turm. Erzellens ruft: "Richtung der Turm, mag seder sehen, wie er dort hinsommt", so geht die wilde Jagd weiter. Wir sind noch 1 Kilometer vom Turm entsernt, empfängt uns von dort ein pfeisendes Feuer. Ich sehe links und rechts vom Turm einige dunste Gestalten; abseches Kavallerie, eine gause französische Schwadron. links und rechts vom Turm einige dumfle Gestalten; abgesessen Kavallerie, eine ganze französische Schwadron.
Ich hosse auf keinen Answeg mehr, zumal der ganze
Höhmten. Bir waren auf einem ichmalen Waldweg die Höhe
hinaufgeritten und konnten mun diesen Wsad nicht wiederkinden. Im feindlichen Feuer ichtigen wir einen scharfen
Daken rechts, immer noch Kops auf dem Bserbehals, die
Bserbelungen keuchten. Sinter uns waren die Bersolger auf
1000 Meter zurückgeblieden, aber immer noch in scharfer
Bersolgung. Jest löst sich auch am Turm die Masse, und
einige Batronissen reiten uns nach. Da vor uns der Bang von eine 2 Meter Tiese. Die Fserde batten ihn
su spät gesehen. Erzellenz überschlägt sich mit dem
Bserde, zwei Herren ebenso darüber. Es war ein gräßliches Durcheinander. Ich konnte noch eben meinen Braunen rechts vorderreißen. Er nahm den Sang in großem Sat und landete glücklich auf allen Bieren unten.
Das spielt sich natürlich alles schneller ab, als es geschwenzenen sichen Steind überlassen, springe vom Rameraben nicht bem Teinb überlaffen, fpringe vom Bferd, Ordonnanzen siben ab und helfen den Gefallenen. Ich mache mich schußbereit, in Erwartung, daß jeden Augenblid über uns auf der Hobe die feindlichen Reiber erscheinen; Sauptmann R. hatte Quelichung und war nur mit Mübe unter dem Bferd hervorzubolen. Alles sicht mieder auf wieber auf. Bir faufen weiter und erreiden ben Balbrand am Steilhang, an ihm entlang, um den absteigenden Bfad au suchen; nach einigen Minnten finden mir ihn und verschwinden im Bald. Wir waren noch nicht alle vom Bald aufgenommen, als hinter uns auf 400 Meter die ersten feindlichen Reiter erscheinen und ein rasendes Feuer beginnt. Gott dank, alle Schüsse zu hoch. Auf halber Höhe kommt uns unsere Infantexiesvipe entgegen. Und nun gebt's wieder mit ihr vorwärts. Die feindliche Schwadron war bald mit großen Berlusten surudgeworfen

Mit ben jungen Truppen bei Langemard.

St. . . 6. Rovember.

Seute haben wir bei Langemard 500 Engländer gefangen und eine Fahre erobert. Der Feind 20g sich
fluchtartig zurück. Bon unierem Beobachterpossen, rumd
5 Kilometer vor der Batterie, somnte man den Rückzug
der Feinde, meist Engländer und Franzosen, durchs Glas
deutlich versolgen. Die Keinde siesen in größeren oder
in Neineren Gruppen wie toll duvon. Sine Granate tras
ein Raschinengewehr, das in tausend Stücken durch die
Luft wirdelte. Bon der Bedienungsmannschaft und den
anderen Engländern war nickts mehr zu seben. Dasür
wies der Boden ein gewaltiges Loch auf. Später
nahmen wir rund 1500 Franzosen gefangen. Französische Berwundete erzählten mir, die Wirfung unserer
21 Bentimeter-Granaten sei surchtbar wegen ihrer gewaltigen Streuung. Sodald die 21 er an zu schießen singen,
sei es mit dem Biderstande der Feinde vorbei. Den
Leuten stand während ihrer Erzählung die belle Angst noch deutlich auf dem Sesichte geschrieben. Einem
war der Arm, einem zweiten die Rase surchtbar verlett. Ich entdecke auch einen Schwarzen, der sich wie ein
geprügelter dund in eine Ecke vertrochen hatte und erft
hervorlam, als er sah, wie gut wir die Gesangenen und
besonders die Berwundeten behandelten. Französische Berwundete, die sichlecht geben sonnten, wurden von unseren
Leuten unter die Arme genommen. Ran trug ihnen ihre
Sachen, gab ihnen Brot und Feldsläsche, obwohl ihre Gesier
meist selbst, einige sogar schwer, verwundet und alle ausgehungert waren. Die französischen Berwundeten erbielten den Bortritt zu den Berbandplähen, sogar von
solchen von uns, die schwerer verwundet waren. Die

where we will say the best her would be to the first of an extended and

ranzotischen Berwundeten gaben ihren Helfern ihren Dank durch Blide und Gebärden kund. Um den Schwarzen drängten sich unsere Leute besonders, um aus dem Ausweis, den jeder Berwundete bei uns erhält, den Ramen des neuen schwarzen Freundes zu ersahren. Die Franzosen hatten sich dier in St... an der Bahnlinie eingegraben. Die Gewehre hatten sie unter den Schienen durchgestedt. .. Es wird hier ganz gewaltig gekämpst. Besonders von andrechender Dunkelheit die zum Morgenzrauen domnert's und kracht's wie toll. Da aber das Belände hier hüzelig und bewaldet ist, erhalten wir veniger feindliches Feuer als vorher dei Ostende. Die Baldstüde schüpen und auch vor seindlichen Miegern. Balbfinde ichusen und auch por femblichen Fliegern.

## Deutschland und die Iren.

Amtlide Erflarung.

Einer ber bedeutendsten Führer ber Iren, der bisberige Generalfonful in Rio be Janeiro Six Roger Casement, ift von Amerika nach Berlin gefommen und wurde im Ausmartigen Amt empfangen. Bei der Unterredung wies Gir Roger Cafement barauf bin, daß von der britifchen Regierung in Irland Darlegungen verbreitet würden, nach denen ein deutscher Sieg dem trischen Bolke großen Schaden dringen werde. Land, Wohnstätten, Kirchen und Briefter würden auf Gnade und Ungnade einem Heere von Eindringlingen preisgegeben sein, die nur Raub und Eroberungssucht leitete. Diese Ausstreumgen dat namentslich der im Auftrage der drissftreumgen dat namentslich der im Auftrage der britischen Regierung zu Rekrutierungszwecken durch Irland reisende Mr. Redmond perdreitet, der Borissende der trischen Rarlowentskraftion verbreitet, ber Borfigenbe ber irifden Barlamentsfraftion. Der ftellvertretende Staatsfefretar bes Auswartigen Amts hat barauf im Auftrage bes Reichstanglers folgenbe amtliche Erflarung abgegeben:

Die Raiferliche Regierung weift bie boswilligen Abfichten, Die ihr in ben von Gir Roger Cafement angeführten Darlegungen untergeschoben werben, auf bas entichiedenfte gurud, und benutt diefe Belegenheit, um die tategorifche Berficherung abzugeben, daß Deutich land mir Buniche für bie Bohlfabrt bes irifden Bolles, feines Landes und feiner Ginrichtungen begt.

Die Raiferliche Regierung erflart in aller Form, bağ Deutschland niemals mit ber Abficht einer Eroberung oder der Bernichtung irgendwelcher Ginrichtungen in

Irland einfallen wurde.

Sollte im Berlaufe diefes Rrieges, ben Deutschland nicht gefucht bat, bas Waffenglud jemals deutsche Truppen an die Ruften Irlands führen, fo murben fie bort landen nicht als eine Armee von Einbringlingen, die tommen, um gu ranben und gu gerftoren, fonbern als Streitfrafte einer Regierung, die von gutem Willen gegen ein Band und gegen ein Bolt befeelt ift, bem Deutschland nur nationale Boblfahrt und nationale Freiheit wünfcht.

Gir Roger Cafement, ber eifrigfte Bortampfer ber trischen Unabhängigkeit, geniekt große Achtung und Liebe unter seinen Landskeuten, die in ihm den hingebungsvollen Batrioten lieben. Der Führer der Barlamentsfraktion, Mr. Redmond, geht aus parteitaktischen Gründen graftion, Ber. Redmond, geht aus partettaltischen Gründen mit der kritischen Regierung, aber seine Bemühungen zur Anwerdung irischer Rekruten sind nicht allein salt sehlgeschlagen, sondern haben auch viel Mistrauen in Irland gegen ihn wachgerusen. Rim suchte man von London aus die Iren mit der "deutschen Gefahr" zu schrecken. Sir Roger Casement dat mit seinem Besuch in Berlin und mit der antlichen Erklärung der deutschen Regierung, die er seinen Landsleuten heimbringt, für gründliche Aufklärung und Bernichtung der englischen Märchen gesorgt. Das wird man vielleicht bald an der Hattung der Iren spürchen.

# Kriegs- E Chronik

Bictige Tagegereigniffe gum Sammeln.

19. November. Meldungen aus dem Auslande, daß die russischen Berluste bei dem lehten Sieg Dindendurgs in Russisch-Bolen 40000 dis 50000 Mann betragen. In Russisch-Bolen machen die Ofterreicher 7000 Aussen au Gefangenen, erbeutet werden ferner 18 Maschinengewehre und eine Anzahl Geschütze. — Die Türken dringen auf Batum vor. — Die neutralen Rächte Schweden, Dänemark und Rorwegen protektieren in energlicher Weise gegen die englische Bergewaltigung zur Sec.

20. Rovember. Ein französischer Angriff bei Combres sädöstlich von Berdun wird abgewiesen. — Der Angriff des beutschen Seersührers Sindeadung in Ruffisch-Bolen des vorwärts. — In Marotto greift der Austinand gegen die Franzosen um sich. — Der ruffische Warinestad gibt die Riederlage im Schwarzen Weer gegen die türkische Blotte zu und sagt, das russische Admiratitätsschiff "Estafi" das farfe Beschädigungen erlitten. — Italienische Militärkritifer sagen. Frankreichs Seereskraft sei erschüttert.

## Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Dem Reichsamt bes Innern ift eine Gingabe sur Erweiterung ber Ariegefürforge zugegangen, bie von gablreichen führenben Berfonlichkeiten bes politischen und vollswirtschaftlichen Lebens unterzeichnet ist. Unter anderen sinden sich die Ramen Brosessor Dr. Brentand-München, Bergmann-Köln für den Kerdand christlicher Gewerkschaften, Dr. E. Seine-Regensdurg, Magistratsrat Ed. Schmidt-München, Reichstagsabgeordneter Dr. Duard-Frankfurt usw. Die Eingabe schlägt vor: Neuregelung der Höchsterie in den Bundesratverordnungen vom 28. Oktober 1914 sowie Ausdehnung der Höchstreise auf Mehl und Brot im Groß- und Kleinhandel. Schleunige Restsehung von Höchstreisen für Kartosseln und Kartosselmehl im Groß- und Kleinhandel. Schleunige Kestsehung von Höchstreisen für Kartosseln und Kartosselmehl im Groß- und Kleinhandel. Beitere Geradsehung des Brennereisontingenis für Kartosselspiritus. Stärfere Hernährung: Einschrährung der Gerste zur menschlichen Ernährung: Einschrährung der Berwendung der Gerste sur Brohauder und Kasssinatung des Höchstung des Kohsunders für Bronereizwese. Deradsehung des Kohsunders für die Biehfütterung. Ze nach dem Ergebnis der Biehbesählung vom 1. Dezember Minderung der Kiebenden Biehbestände durch Konservierung sert freiwerdenden Biehbestände durch Konservierung sert freiwerdenden Biehbestände durch Konservierung sertens der Gemeinden und des Staates unter Festsehung der Freiswerdenden Biehbestände durch Konservierung ber Freiswerdenden Biehbestände durch Konservierung der freiswerdenden Biehbestände durch Konserviersen der für die Bollsernährung notwendigen Borräte. volkswirtschaftlichen Lebens unterzeichnet ift. Unter anderen

+ Die Felifebung von Sochfipreifen für Rartoffeln icheint unmittelbar bevorzufteben.

4 Wiederholt wurden Erörterungen taut über die die lassung der bon den Franzosen verschledeten Geselch die diese besonders im Eljaß gesangen und beim Abrentinahmen. Wie jest besannt wird, sind Schrifte bleiw halb ihon längst unternommen worden. Unjere Regienme hat, nachdem die Tatsachen zu ihrer Kenninis gesommen waren, sosort die Heransgabe ber widerrechtlich gesangen genommenen beutschen Burger verlangt, und da ihrer begronderen Forderung nur zu einem Teile Folge verlangen gründeten Forderung nur zu einem Zeile Folge gegeber wurde, Bergeltungsmaßregeln ergriffen. Es ift eine größere Anzahl von Franzolen als Geiseln in den von uns bejehten Gebieten festgenommen worden. Dam wurden über den Austaulch der beiderseitigen Geiseln Berhandlungen eingeleitet, bie gurgeit noch gu teinem G. gebnis geführt baben,

gebnis geführt baben,

+ Die "Times" hatte in einem Artikel von den es geblichen Ansichten deutscher Großindustrieller über den Krieg gesprochen und behauptet, in diesen Kreisen kelle man die Zuversicht des übrigen deutschen Bolkes auf einen guten Ausgang für Deutschland nicht. Genannt warm dabet führende Leute wie Krnwp, Ballin u. a. Darauften wird num das "Bolksiche Telegraphendurean" von dem Ballin um Berdreitung folgender Erklärung erlucht: "Die "Times" deingt in einem Artikel ihres Korrespondenten in Kopendagen die Rachricht, daß es bervorragenden Baltioke in Deutschland von Tag zu Tag klarer würde, das wir England nicht besiegen könnten. Da zu den namenste ausgeführten Männern auch ich gehöre, lege ich Bert ausgeführten Männern auch ich gehöre, lege ich Bert darauf zu konstatieren, daß meines Erachtens England beute schon besiegt ist, denn ein England, das in einen folchen Kriege seine Blotte versiecht und sich nicht mein aufs Meer hinauskraut, dat aufgehört, das alte England zu sein. Es hat vor allen Dingen sich damit ein sie eines Kreige des enropäischen Gleichgewichts dandelt. Ballin." Eine Erklärung ähnlichen Juhalts verössenlicht der deutschen Bank Arthur v. Gwinner.

Belgien.

\* Bur Durchführung der beutiden Serricaft und Be-waltung find folgende dem Generalgouvernement Brild nachgeordnete deutiche Militärgouverneure für die eingelnen Provinzen ernannt worden. Lüttich: Generalentnant Grai v. d. Schulenburg; Luxemburg: Barn. Generallentnant Durt; Limburg: Generalmajor Rein: Ramur: Generalmajor Ritter v. Longchamps-Berin: Brabant: Generalmajor Ritter v. Longchamps-Berin: Brabant: Generalmajor Ritter v. Nodern; Oliffandem: Generalmajor v. Manteuffel: Dennegau: Generalmax. v. Gladis: Bestflandern: Generalleutnant v. Rramstr; Antwerpen: Generalleutnant v. Beller.

Hue Jn- und Husland.

Bamburg, 20. Rov. Das Mitglieb bes Reichstags Dr. Braband (forticht.) 6. Schleswig-Dolfteiner Babifreis, Bitu Alter von 44 3abren gestorben.

Braunschweig, 20. Rov. Der frühere nationalliberal Reichstagsabgeordnete im 14. hannoverichen Bahiltel. Landesökonomierat Gustav Rothbarth (Dagebrüch in beute morgen nach turzer Krantheit im 78. Lebensjahr w Braunschweiger Krankenbaus verstorben.

Den Coten. - Gereimte Bettbilber. -

Nun wird es still, gans still . . ., tein Hers darf gwille. Der wilde Schrei des Hasses moge schweigent Geweiht ist diese Stunde, und wir wollen In flummer Andacht unire Häupter neigen. Die Tranen schleichen sich vom Heimatherde Dahin, wo nur des Todes Mächte walten, Und zu den Grabern, die die fremde Erde Uns — ach — zu einem Heiligtum gestalten.

O welche Jugend schläft bort falten Schlummer! O wieviel wundersame Gottesgabe Mit aller Sehnsucht, allem Glud und Kummer, Und wieviel Liebe trug man dort zu Grabe!

Die Tranen, die an euern Sugeln munden Und eure fahlen Schlummerstätten tranten, Sie werben euch von unfern Schmergen funden Und von dem Dant, mit bem wir euer benten.

Und wird aus jeder Trane eine Blume, So muß aus jedem Grab ein Garten fprießen, Und alle Blümlein werden euch zum Ruhme Einst deutschen Sieg und Deutschlands Freiheit gruben.

Nah und fern.

O Bostverkehr mit Ariegsgesangenen. Bon jett al sind auch nach und aus Rugland Bostanweisungen sier Verlegsgesangene oder von solchen zugelassen. Bestanweisungen nach Rugland (Meistbetrag 900 stades sind auf der Borderseite des für den Auslandsverket sestimmten Bordrucks mit der Adresse "Königlich schweden" zu versehen, mahren bie Adresse des Empfängers der Geldsendung auf der Rödeite des Abschnittes genan anzugeden ist. An der Stelle die sonst für die Freimarken zu dienen hat, ist die die sonst für die Freimarken zu dienen hat, ist die die sonst für die Freimarken zu dienen hat, ist die die sonst für die Freimarken zu dienen hat, ist die die merkung "Ariegsgesangenensendung. Tagsrei" anzubeismen in schwedisch-russische deutsche liche der Ambeisten in schwedisch-russische deutsche ungeschrieben. Amstikt weisungen in schwedisch deutsche umgeschrieben. Amstikt weisungen in schwedisch deutsche umgeschrieben. Amstikt wird bekannigegeben, daß nach einer Mitteilung schweizerischen Bostverwaltung Frankreich Bostpaket Bertangabe von Kriegsgefangenen und für solche n zuläht. Es dürfen also nur Bostpakete ohne Wertans und ohne Rachnahme angenommen werden.

O Rriegefpende ber Lotomotivführer. Die R empfing eine Abordnung des Bereins Deutscher Lotz führer behufs Aberreichung einer von diesem Ber-jammelten Kriegsspende von 120 000 Mart. Die s unterhielt sich eingebend mit jedem einzelnen und bei ihre hohe Freude über die reiche Gebe die in der ihre hohe Freude über die reiche Gabe, die in der diache bem Bentralkomitee vom Roten Kreuz zur wellt Ausgestaltung der Lazareltzüge überwiesen werden zum kleineren Teile aber nach besonderem Wunfd Veber den durch den Krieg besonders betroffenen Land willen in Oftpreußen und im Wisch auslieben soll.

Beber den durch den Krieg besonders betrossenen Laude eilen in Ostpreußen und im Eliaß ausließen soll.

Die "treue Kameravichaft". Unter ven Kameravichaft". Unter ven Kameravichaft". Unter ven Gabnen, deren sich die Deutschen dei Lannenbert mächtigen konnten, besand sich eute mit der deutschie Inschrift: "In treuer Kameradschaft." Sie war vor als hundert Jahren vom preußischen General Vort was Wartenburg dem Regiment des russischen Wenteral von Lauroggen die berühmte Konvention schloß. Und ihr der Vortenburg dem preußischen Konvention schloß. Und ihr der Vortenburg des sie haben jeht dei Laurenber von dem preußischen Ikagerbataillon erobert wurde, den Ramen des Generals Word führt.

seneral des geleinem & gries.
penighte und gries.
penighte und gries.
innae
in

them Second point of the point

medite of safeti no de einer i un illum maringen aurund bis soe für en untildrichten u

H 30 2-212 25, Som 2/8 3-221, 34-277, Berlin, 9-30,50. 9-50,50.

12 Ro

Rri mrmun mag. Rrieg het do de erte m Inter m Inter

Sater Sater

Bunte Zeitung.

benfice Seerführer im Diten, Generaloberft v. Hinden-erbalt täglich eine Ungahl von Briefen. Und was erbalt täglich eine Unzahl von Briefen. Und was se geschrieben wird! Ein niedliches Briefchen kam bem Fräulein in Tirol: "Ich möchte gern mit in versellens einen beiraten, ber mitgekämpft hat. weine Erzellens nur dafür, daß genug junge Leute nach Saufe konunen. Aber wann wird das sein? wer nach Saufe konunen. Aber wann wird das sein? wane wird der Krieg noch dauern?" Der Generalickied kurück: "Bir werden kämpfen, die wir zies erreicht haben." So wenigstens war der Sinn, and nicht der genaue Text der Antwort. "Sie ist Zeinungen gekommen", erzählte Herr v. Hindenburg verzuügt lachend, "und man hat eine tiese Beward in meinen Worten gesucht. Ich babe mir aber in meinen Borten geincht. Ich babe mir aber

Man muß die Granaten einwicheln. Bon einer san mun die Grandren einenickein. Bon einer Sene, die sich im Feld bei Nacht zugetragen hat, von einem surzeit in einem Straßburger Lazarett wen Kriegsteilnebmer geschrieben: Bierzehn Tage wir im Schützengraben zugebracht, Tag und Nacht Rube, immer in Bereitschaft und ausmerksam, auch buchkommende Besehle richtig weiterzugeben und bechnelben. Bie dies zur zweiten Natur wird, mag chamelben. Bie dies zur zweiten Natur wird, mag medes Geschichtschen zeigen, das sich vor T. ereignete.

I die Nacht kam unsere Kompagnie in Reserve, zum maal wieder bauten wir uns ein Zelt und lagen dicht innbergeschmiegt, um uns an der eigenen Körperme einzubeizen. Bald schlief alles und träumte süß.

Lehft träumte wohl von Borrichtungen, um die schrecken Granaten unschädlich zu machen und kam sedensalls mem günstigen Ergebnis. "Man muß die Granaten ideln", rief ich aus dem Schlaf mich aufrichtend und mehr die der andern Seite and sagt schlasstrumten den ische dabei. Doch siehe da, sosort dreht sich mein ische nach der andern Seite and sagt schlasstrumten den kiehl" weiter: "Man muß die Granaten einwiseln!" weiter: "Man muß die Granaten einwiseln!" ich einer sagt es dem andern, das ganze lange Belt din int lind der letzte, der hinten unter der äußersten wieden Beltbahn zusammengerollt wie ein Igel schläft, prid: "Besehl durch!" Auch dies geht wieder ist die einer Fragt: Da wacht alles auf, und als ich kustlätung gegen der wieder Teinen wir ein keicht. Da wacht alles auf, und als ich kustlätung gegen der wieder Teinen wir ein gründlich aus.

## Dandels-Zeitung.

d Ber Briffe ie ein

Perlin, 20. Nov. Amtiicher Breisbericht für inländisches beide. Es Lebentet W Weisen (K Kernen), R Roggen, mir Eg Lebentet W Weisen (K Kernen), R Roggen, mir Eg Lebentet W Weisen (K Kernen), R Roggen, mir Eg Lebentet in Liart ihr 1600 Kilogramm guter marftmer Bare.) Dente marben notiert: Königsberg W 249, A H 201. Dansig W 250, Il 203, Breslau W 247-252, 3-212. G die 68 Kilogramm 197, über 68 Kilogramm 265, Dansdurg W 267-269, K 227-229, G über 68 Kilogramm 268 280, Il 217, Grefeld W 273-276, R 233-236, R-221, Mannheim W 278, K 236, H 219-220, Augsmed-277, K 236-237, Bg 220, H 216-220.

berim, 20, Rov. (Produttenborfe.) Beisenmehl Rr. 00 1-13.50. Feiter. — Roggenmehl Rr. 0 11. 1 gemischt 12-30.50. Unverändert, feiter. — Rüböl geschäftslos.

## Lokales und Provinzielles.

menaufgang 7° (7°) Phondaufgang 12° (12°1) R.
menuntergang 5° (3°°) Diondaufgang 12° (12°1) R.
22 Kovember. 1767 Andreas Hofer geb. — 1780
protif Konradin Krenher geb. — 1889 Schriftsteller Ernst is (Tarus Sterne) geb. — 1849 Schriftsteller Frist Manthner — 1800 Englischer Komponist Sullivan gest. — 1902 Großmieller Friedrich Alfred Krupp gest. — 1907 Rechtslehrer und Ternburg gest.

2 Kopember. 1880 Kranzan Miller Wertblatt für beu 22. und 23. November.

2. Kovember 1830 Augenarzt Alfred Grafe geb. — 1854 de Lori Jegas gest. — 1890 Herzog Aboll von Rassau wird Bergog des seitbem selbständigen Luxemburg. — 1909 Ros-ger Raler Otto Sinding gest.

O Feldvosibriese vom Lande. Amtlich wird bekanntzien: Die Berpadung der aus ländlichen Bezirken hermiden Feldvosibriese mit Warenindalt (Bädchen) ist
al besonders mangelbast. Säusig wird nur Leitungsmel in Dörsern und kleinen Städten die
well in Dörsern und kleinen Städten die
mell in Dörsern und kleinen Berpadungsmin noch nicht dinreichend vordanden ist. Bet dem
mide das die Postverwaltung an der guten Berpadung
eindungen dat, sind die Ober-Postdierstionen vom
mid-Volamt beauftragt worden, durch die Vostanstalten
die Lirchens, Schul- und Semeindebehörden oder in
getigneter Weise dabin zu wirken, daß durchaus baltSerpadungsstosse für stärkere Feldvosibriese, aut neter Beise dahin zu wirken, daß durchaus balt-adungsstoffe für stärkere Veldposibriese, gut Ausschriftblätter, Bindsaden usw. auch in Odrfern inen Städten feilgehalten werden. Die Ober-men sollen sich zu dem Zweid Ruster vorlegen dabei Ungeeignetes ausscheiben. Auch sollen treibstuben auf diesen Gegenstand ausmerksam

Ariegsabend. Bie une mitgeteilt wirb, merben unbeten Reieger ber hiefigen Lagarette am nachften ben 29. Rov. im Saale bes herrn E. Rramer Rriege-Unterhaltungsabenb peranstalten, nachbem bie borgefehten Beborbe nachgefucte Erfaubnis biergu Meilt worben ift. Sicher burfte bie Beranftaltung Intereffe aller Bevolferungefreife begegnen, ba u. a. tt Rrieger ibre eigenen intereffanten Rriegeerlebniffe bem allgemeinen Befang iconer Baterlandelieber m. Reger Befuch ift ber Beronftaltung ju muniden, be jum Beffen bie Roten Rreuges ftattfinbet.

Sterbefall. 3m Alter von 80 Jahren ftarb geftern ibgerichtofcoffe Chriftlan Ott 2. Der Borftorbene bin Felbgericht Braubach Jahrzehnte long an, and früher Mitglieb bes Gemeinberats und bes Burger-

Das billige Briefporto nad Amerita ift aufge-Me Briefe muffen von jest an wieber mit 20 Big.

Jugendwehr. Die gestrige Uebung nabm unter br bifriedigenben Berlauf. Die Sauptoufgabe bestand bie Jungmonuicoft in bas militariide Flaggen Brieb ringuführen. Rachbem bet Gubter bie Engile fenbaend eitfart und vorgeführt batte, machte es ben thmern große Freude, daß es ihnen icon noch turger stang, fich auf größere Entfernungen zu verftändiger. wurde bos Entfernungeichaten, Bieleitennen sowie Durchichleichen einer Postenkette geubt. Die nachste

# Wolffs Telegramme

Großes Hauptquartier, 21. November 1914, 4 Uhr Nachmittags.

Auf dem westlieben Kriegssehauplatze ist die Lage im wesentliehen unverändert geblieben.

fast vor der ganzen" front zeigt der feind wieder eine lebhafte artilleriftische Catigfeit.

Die Operationen im Often entwickeln sieh weiter. Aus Ostpreußen ist nichts neues zu melden. Die Verfolgung des bei Mlawa und Ploet zurückgeschlagenen zeindes wird fortgesetzt.

Bei Lodg machten unfere Angriffe Fortidritte.

In der Gegend öftlich von Czenflochan fampfen unfere Truppen Schulter an Schulter mit unferen Berbundeten und gewannen Boden.

Mus Friedrichshafen wird gemeldet : Seute ericienen zwei feindliche, anscheinend frangoniche Fingzenge über der Stadt und warfen 6 Bomben auf die Zeppelin-Werft, ohne jedoch Schaden anzurichten. Das eine der Flugzenge wurde fofort abgeschoffen, das andere entfam.

Tagesbericht vom 22 Hov :

Auf dem westlichen Kriegsschauplate ift die Lage unverändert. In Polen wird das Ringen füdlich Plock und in der Wegend von Grenftochan fortgefett.

# Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser treuer Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

# Herr

# Christian Ott

heute Morgen 5 Uhr im hohen Alter von 801/2 Jahren verschieden ist. Sein arbeitsreiches langes Lebon endete ein saufter Tod.

Um stille Teilnahme bitten

# Die trauernden Hinterbliebenen.

Braubach, 22. Nov. 1914.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. Nov., nachm. 3 Uhr vom Sterbehause Schlossstrasse 7 aus statt.

pro Beft nur 10 Pfg. Mener Lederftrumpf. intereffante Erzählun g

Der Pfadfinder Jungbeutichlands Schidfal in ber Frembe,

Der fremdenlegionär Abenteuer u. Bebeimniffe ber Frembenlegion

m. 3.3.

Moderne Behnpfennig-Bucherei, intereffante Auserlejene Romane,

Willkommen! Muftriete 10 Bfg. Buderei,

Unterdeutscher flagge patriotifche Ergablungen,

Um den Erdball intereffante Reife-Aben

Adler-Bibliothek illuftriert,

Don deutscher Treue beutide Belbentaten gu Baffer und zu Lande ujw. ujw.

Kemb.

Uebungeftunde ift am Donnerstag abend, ju ber fich hoffentlich alle junge Leute bon bier einfinden.

## Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft. Bon Gabmeften ift ein Tief herangetommen, bas lette bod ift völlig beridwunden.

Ausfichten : Richt mehr fo talt, einzelne Schneefalle





der städtischen Behörden.

Da an alle Beburftigen Lefeholgideine ausgestellt finb, tonnen weitere Scheine von nun ab nur in neu bervort etenben Fallen von Armut erteilt merben.

Braubod. 17. Rov. 1914.

Der Magiftrat

Ber eine Legimationstarte jur Ausübung eines Gemerbet im Jabre 1915 beborf, wird aufgeforbert. Antrag auf Aus-ftellung ber Rarte bis 1 Dezember b. 3 im Rethaufe 8 mmer

Braubad. 19. Rov. 1914.

Die Bolig ivermoltung.

Daterländischer frauen Derein. Weihnachtsgaben für unsere

Eruppen.

Bezugnehmend ouf frabere Befanntmad,ungen foll biecmit besonders barauf hingewiesen werden, bag nicht nit bie Ditg'ieber bes Baterlandifden Frauenvereins ber Orteg uppe Braubad, fonbern alle Ginmohner Broubads gebeten werben, fic reichlich an Beibnachtsgaben für unfere Trupp'n gu b'-

Beeignet find : Bleiftifte, Saarburften, Salsica s, Sant. icube warme, Demben warme, Hofentrager, Ramme, Ri iber burften, Aniewarmer, Beibbinben, Rotigbucher, Ohrenichuber, Boftarten, Bulswarmer, Schotolabe, Seife, wollene Strumpfe, Tabat, Tabatbeutel, Tabatpfeifen, Tafcenburften, Taichenmeffer, Tafdentücher, Taidden mit Rabzeug, marme Unterhofen, marme Unterjaden, Bigarren, Bigarrentafden, Bigareiten, Bigaretten-tafden, Stabl, Stein und Bunder. Die Gaben muffen bis fpateftene ben 26. . Dr. tei

Fron Dir. Beder abgeliefert merben. Bebe, auch bie fleinfte Babe wird unferen Rriegern im

Felbe Freube machen.

Der Borftand der Ortsgruppe Braubach frau Dir. Wejpy.

in 3 Größen gu 10, 15 und 20 Bfg. eingetcoffen. gemb.

für Rnaben

in reicher Answahl.

R. Neubaus.

# Idatenpafete

empfiehlt : Bummierte Aufflebezettel per Stud 1 Big.

Lemb.

# I cluboscor tore mit Zigarien

vorzüglicher Qualität, in 3verschiedenen Preislagen und Packungen

Jean Engel

Alle Artikel zur

# Krankenpflege

Derbandwatte, Derbandstoffe, Mullbinden, Cambricbinden, Schlauch u. Bipsbinden, ade= und fieberthermometer, Batifte und Bummiftoffe für Betteinlagen,

Buttapercha Papier

empfiehlt billigften Breifen Die Marksburg-Drogerie.

Sämtliche für das Unterzeuge Militar : hosen, Jacken, Strumpfe, Socken-neu eingetroffen und capfeblen zu betannt billigen Breifen, Beschw. Schumacher.

# Bekanntmachungen Bis Zur Eröffn

des Zigarren - Spezialgeschäftes des herrn H. Epe

habe ich in meinem Geichaftslotale ben Bertauf von

# Zigaretten

über nommen und halte diefe Artitel beftens empfohlen.

Lemb.

# Spielkarten

wieber eingetroffen.

M. Semb

Berrichaftliche 5-6 Bimmer - Wohnung moglioft nabe ber Bleibuite fit. 1. Dejember gelubt. Angebote unter Breibangabe

ufm. ju richten an

Dipl - Ing. Raefer Dotel "Dentides Brus."

Die deutsche Flotte im Rampie mit ber

# englischen Seemacht

Tabellariiche Gegenüberfiellung Der nifigiell befannten b.iberitigen Schladlichiffe mit Un aben über Belagung, Beidute, Son-ligteit uim.

Preis 10 Pfg. Bu haben bei

21. Temb.

Unter ber Da.te: "Steinhäger

urauell (gefetlich gefchutt) bringe ich forton meinen "echten Steinbager" in ben Sanbel.

Man verlange : "Steinhäger Urquell." St. Louis 1904 Gold. Deb. Il ber 100 golbene, filberne u

Staats-Mebaillen - 100fad pramiert. Intern. Rochfunft - musftellung Alleiniger Fabritant :

Ronig, Steinhagen i. 2B Saupt-Rieberl. | für Braubach

> Weber's Toderne Bibliothet

pro Band 20 Big.

H. Lemb.

# Griechischer Weisswein

(naturrein) per Blaiche 60 Big.,

Biter 80 n Gebinben billiger empfichli E. Eichenbrenner. frieda Eichenbrenner.

von ben einfachften bie gu ben feinften offeriert billigft

A. Lemb.

## Wenn Sie

in 3brem Saufe

überflüffigeSachen haben, tonnen Gie biefelben leicht vertaufen, wenn Sie

eine kleine Hnzeige

in unferer Beitung

## "Rheinische Nachrichten"

ein: uden laffen.

# Taschenfahrpläne

per Stud aur 15 Bia. find wieber eingetroffen.

Md. Lemb.

aus ber berühmt. Brennerei von S. C. Ronig in Steinhagen

Emil Efchenbrenner.

## Mal- und **Wilderbücker**

fcon bon 10 Big. an empfiehlt 21. Cemb.

Rat and Auskunst jur Beilung von Sallfucht, cipiig 1905: Golb. Deb. Spfterie und Nerven-3. Juhrmann,

aigil. gepruft. Beilgebulfe Bingen a. Rh., Bjarthof 14. 20jabrige & februng. Bablret e Anerfennungen. Rudpirto be fugen.

# Brieffanctien

(rigende Rinbeiter, auch in Beibnadtep dangen) en pfi bit billiaft 21. Cemb.

in Bafeten urb Rollen . batt porratig 21. Lemb.

Unter haltungs ipiele A. Cemb.

# Reiche Auswahl

in allen Debiginifchen- unb Toilettenfeife, fowie in Sautcreme und Galben haben Gie

Martsurg-Drogerie Chr. Wieghardt. Den Empfang famtlicher

für herren und Rnaben, wie : Dute, Müben, Dofen, Rnaben-Manchefter-Anguge, fowie familie fleiber und Strumpfe zeigt an

R. Reuhaus

Eric

nferate

ele pòc netian

# Neue Karten

Des Baterl. Frauenwereine für Beibnattep tete fin : ngetroffen. Durch bas terfpatete Eintreffen ber fem Miltage verlangert morben.

Der Borftand bee Baterl. Frauenvereine Ortegruppe But Frau Dir. Wefpy.

# Keine Erkältung vergeht v. se

Beber Suften ober Schnupfen tann dronit a nuben Gie baber rechtzeitg

> Buftenbonbons, Fenchelhonig, Extraft, Salbei, Linden bli Irlandisch und Islandisch ! Brombeerblätter, Altheemmurgd lattich, Hollunder, Fenchel uim

Samtliche Mittel find erhaltlich in ber "Marksburg-Progene 28 teabard

als paffenbe Beibnachtsgeichente für unfere Golbern in f. ben fie in großer, foner Musmahl bei

Rud. Neuhaus

# Sendet Guren Soldaten Rauchtahaf

2 luf Wunsch feldpostmäßig with unpfohlen von

Martsburg-Drogerie Chr. Wieghan



Bu billigften Breifen bei Julius Rüping, Rheinstraße

in großer Auswohl overatig bei Blousen-, Kleider-, Hausund Kinderschürzen

für Dabmen und Rnoben. Geschw. Schumache

frijd eingetroffen.

Chr. Wieghar